

DAS ANLIEGEN

Die historische Kulisse soll durch eine zurückhaltende Gestaltung der Oberflächen in den Blickpunkt gerückt werden. Ziel der Neupflasterung ist ein barrierefreier und behindertengerechter Ausbau der Straßen und Plätze, auf denen Fußgänger und Radfahrer ebenso komfortabel wie Menschen mit Geh- und Sehbehinderung unterwegs sind.



MUSTERBELAG MIT VERSCHIEDENEN FORMATEN

In der Oberen und Unteren Hauptstraße werden die Bereiche entlang der Häuser mit größeren Platten ausgestattet, während kleinere Steine im befahrbaren Bereich und in allen Seitengassen zum Einsatz kommen – das alles ohne die üblichen Randsteine (Ausnahme an Bushaltestellen zum barrierefreien Be- und Zusteigen) und ohne eine Fahrspur zu definieren.

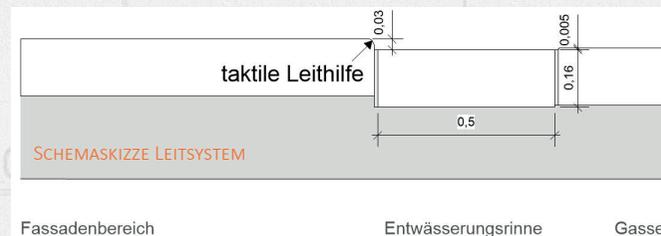


1 DIE GRUNDSÄTZE



TAKTILE KANTE

Die großformatigen Platten begleiten in der Hauptstraße die historischen Gebäudefassaden, kleinere Pflastersteine werden auf den übrigen Flächen verlegt. Die Planung sieht vor, zwischen diesen Pflasterformaten eine „taktile Kante“ anzulegen. Diese drei Zentimeter hohe, abgerundete Kante hat mehrere Funktionen: Sie dient der Orientierung für Menschen mit Sehbehinderung (Tastsinn) und wird für die Oberflächenentwässerung benötigt. Zur optischen Orientierung sollen für Sehbehinderte zusätzlich dunkle Bojenplatten eingebaut werden. Alle Flächen sind dank der ebenen, durch das Kugelstrahlen leicht rauen Oberfläche sehr gut begehbar und rutschticher.



2 DIE PFLASTERWAHL

Bei einem Ortstermin im Dezember 2015 hat der Stadtrat verschiedene Pflastertypen besichtigt und eine Auswahl getroffen. Im Vorfeld waren bereits verschiedene Experten wie ein Sachverständiger für Pflasterbau, der städtische Behindertenbeauftragte, ein Gutachter für barrierefreies Bauen, Architekten des Planungsbüros ST raum a., Stadtheimatpfleger oder auch Vertreter/-innen von Aktive City, Gestaltungsbeirat und Innenstadtbeirat beteiligt.



BERBINGER GRANIT

In einem intensiven Bemusterungs- und Prüfungsverfahren entschied sich die Stadt Freising für einen heimischen Naturstein aus dem Bayerwald, den Berbinger Granit. Mit seiner warmen, grau-gelben Färbung und den auftretenden Einschlüssen und Adern im Steingefüge bildet der Berbinger Granit mit seinen verschiedenen Formaten einen lebendigen Teppich für die barrierefrei ausgebaute Innenstadt. Gleichzeitig ist er in einer Stärke von 16 cm sehr widerstandsfähig und hoch belastbar. Das garantiert eine lange Haltbarkeit.